

Bilder, die Geschichten erzählen

In der Galerie Hollabolla wurde gestern die Ausstellung von Adam Vogt und Eliane Schädler eröffnet. Zum dritten Mal haben Absolventen der Kunstschule Liechtenstein die Chance, den aktuellen Stand ihres künstlerischen Schaffens zu präsentieren.

ESCHEN. Gestern Vormittag wurde die Ausstellung «EXEN: Zwischenlandung.3» in der Galerie Hollabolla in Eschen eröffnet. Es ist bereits das dritte Mal, dass Elmar Gangl in seiner Galerie Werke von Absolventinnen und Absolventen des Vorkurses der Kunstschule Liechtenstein zeigt. Bis zum 4. September sind es die jungen Liechtensteiner Künstler Adam Vogt und Eliane Schädler, welche die Räumlichkeiten der Galerie Hollabolla mit ihren eigenen und gemeinsamen Malereien und Zeichnungen bespielen.

Unterschiedliche Arbeitsweisen

Die Ausstellung zeigt jüngste Werke von Adam Vogt und von Eliane Schädler, die beide für sich alleine gemalt oder gezeichnet haben. Drei der ausgestellten Bilder sind jedoch in Zusammenarbeit der beiden Kunstschaffenden entstanden. Die unterschiedliche Herangehensweise von Adam und Eliane scheint dabei kein Hindernis zu sein. «Adam geht in seiner Kunst sehr strukturiert vor. Er ist ein Perfektionist», beschreibt Beat Ospelt

in der Eröffnungsrede seinen langjährigen Freund. «Perspektive und Proportion gehören für Adam zum Handwerk und entstehen selten spontan oder zufällig», sagt er weiter. Eliane sei ganz anders. Sie habe eine viel experimentellere Herangehensweise. Sie gehe meistens von der Technik aus, arbeite viel ergebnisoffener. Wie das Endergebnis zeigt, scheinen die Arbeitsweisen aber dennoch zu harmonieren. Wie kam es überhaupt zu dieser künstlerischen Kollaboration?

Künstlerische Kollaboration

«Schon seit ungefähr drei Jahren teilen wir uns immer wieder eine Leinwand. Damals habe ich ein Bild gemalt, das Adam nicht gefiel. Also hat er sich einen Pinsel geschnappt und das Bild nach seinen Vorstellungen überarbeitet. Auch mir gefiel es danach besser», erzählt Eliane Schädler. Durch die Zusammenarbeit seien Strukturen entstanden, die wohl keiner der beiden alleine verwirklicht hätte. «Anfangs waren wir noch etwas kritisch, wenn der jeweils andere am Bild arbeitete. Wir mussten



Bild: Elma Korac

Adam Vogt, Eliane Schädler und Beat Ospelt (v. l.) an der Ausstellungseröffnung «EXEN».

manchmal das Zimmer verlassen, während der andere malte», erzählt Eliane mit einem Schmunzeln. Mittlerweile funktionieren die Zusammenarbeit

aber sehr gut und habe sich auch als fruchtbar erwiesen. Die Besucher der Ausstellung finden Malereien und Zeichnungen, die Geschichten erzählen. Ein Anliegen,

dass die beiden jungen Kunstschaffenden verbindet. Die abstrakte Kunst sei ihnen nicht so nah, sind sich Adam und Eliane einig. Auch wenn beide

immer fasziniert am Geschichtenerzählen waren, ist das Narrative in ihrer Kunst sicherlich auch durch ihre Ausbildung geprägt worden. Nach dem Abschluss des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln hat Adam Vogt im Wallis ein Studium in Comic und Illustration absolviert. Eliane Schädler hat den Vorkurs in Zürich besucht und konnte diesen Sommer in Luzern ebenfalls ihr Studium in Illustration abschliessen

Zwischenlandung

Die Ausstellung «EXEN: Zwischenlandung.3» solle eben eine Zwischenlandung sein, den aktuellen Stand des Schaffens der jungen Künstler und der jungen Künstlerin zeigen, sagt Galerist Elmar Gangl. Der Frage, wie ihre gestalterische Entwicklung weitergehen könnte, wird in einem Gespräch an der Finissage am 4. September nachgegangen. Bis dahin können Besucherinnen und Besucher die Werke von Adam Vogt und Eliane Schädler noch in der Galerie Hollabolla in Eschen sehen. (rno)